

## HSS Lütticher Barbet Club 2013

### anlässlich der 117. Lipsia-Schau in Leipzig

Die 117. Lipsia-Schau in Leipzig mit angeschlossener VDT-Schau, sowie die zwei weiteren angeschlossenen Verbandsschauen boten eine wunderbare Plattform zur Präsentation unserer Hauptsonderschau. Das Meldeergebnis von insgesamt 72 Barbets konnte ohne wenn und aber als zufriedenstellend eingestuft werden. Sehr erfreulich auch die Beteiligung unseres französischen Clubmitgliedes Mathieu Metzinger, der mit seinen Tauben unsere HSS unterstützte. Die richtungsweisende Bewertung der Kollektion lag in den Händen von SR Joachim Schwäch, bei dem ich mich für die einheitliche Linie der Bewertungskritiken bedanken möchte.

Den Auftakt machte eine 0,1 jung in **Schwarz**, die positiv überzeugte in Typ mit schönem Kopfprofil und Stirnbreite, Stand und Haltung, sowie ansehnlicher Farbe. Leider hatte sie zur Zeit der Bewertung nur 11 Schwanzfedern, sonst wäre eine höhere Punktzahl möglich gewesen.

Es folgte eine weitere Rarität, ein Alttäuber in **Blau ohne Binden** mit recht schöner Figur, Stand und auch leicht abfallende Haltung konnten gefallen. Ebenso ein federreiches Jabot bei freier Kehle war rassetypisch. Leider farblich zu hell, mit weißem Rücken und weißen Schenkeln, konnte auch die Stirnbreite in Verbindung mit einem langen, dünnen Schnabel nicht überzeugen. Mit befiederten Läufen und loser Rückendeckung konnte die sg-Hürde nicht genommen werden.

Die **Blauen mit Binden** waren mit 14 Vertretern präsent und damit die größte Gruppe. Qualitätsmäßig konnten die Täuber besser gefallen. Auf etwas kompaktere Typen ist teilweise zu achten. Auch sollten bei einigen die Kopfprofile nicht länger werden und ein Altvogel hätte etwas gesetzter im Stand erscheinen können. Bei den Täubinnen hätte mancher etwas mehr Brusttiefe gut gestanden. Eine Jungtäubin erschien zu schmal in der Stirn. Insgesamt sollte bei diesem Farbschlag auf eine nicht zu aufgerichtete Haltung geachtet werden. Ronald Bube errang HV96 auf einen 1,0alt.

Alle vier **Blau-gehämmerten** waren mit prima kurzen Figuren und schön gerundeten Kopfügen, bei geforderter Stirnbreite, ausgestattet. Auch die freie Kehle in Verbindung mit dem federreichen Jabot und die Augenfarbe fiel positiv auf. Wünsche ergaben sich in mehr Körper-/Brusttiefe, einer fester aufliegenden

Schwingerlage und in der Gleichmäßigkeit der Hämmerungszeichnung. Ronald Bube zeigte mit V97 eine 0,1alt, die den Weg vorgab. Ihr stand der mit hv96 bewertete 1,0jung aus der Zucht von Sascha Michel nicht viel nach.

Die sechs **Blau-dunkelgehämmerten**, alle aus einer Zucht, machten für den Berichterstatter den qualitätsmäßig größten Sprung nach vorne. Dies zeigte auch die Bewertung auf. So gefielen sie in Figur und richtiger Größe, substanzvollen, gerundeten Köpfen, guten Schnäbeln und Augenfarbe. Nur eine 0,1jung zeigte sich in der Haltung etwas zu aufgerichtet und hätte auch mehr Brustfülle zeigen können. Es gilt nur eine Kleinigkeit zu optimieren - die teilweise recht kurze Rückendeckfeder. Einmal HV96 auf einen 1,0alt und ein weiteres HV96 auf eine 0,1alt von Sascha Michel waren der verdiente Lohn.

Mit gewohnt schönen Figuren zeigten sich die sechs **Blaufahlen mit dunklen Binden**, jedoch zahlenmäßig mit einem Rückgang. Überzeugen konnte die Kollektion in vorbildlicher Jabotfülle undlänge. Auch schön gerundete Kopfprofile und substanzvolle Schnäbel waren ihnen eigen. Die beiden Alttäuber zeigten bei prima Figuren ein leicht loses Halsgefieder und eine Jungtäubin hätte in der Stirn breiter sein können. Positiv fiel bei allen die saubere Brustfarbe ohne Ockeranflug auf. Beide Alttäubinnen, aus der Zucht von Ronald Bube, wurden mit HV96 herausgestellt.

Auch die zwei Damen in **Blaufahl-gehämmert** zeigten sich in bestem Licht und konnten in den Rasseattributen überzeugen. Sie können ihre Verwandtschaft mit dem vorgenannten Farbenschlag nicht leugnen. Der Jungtäubin wurde eine straffer aufliegende Schwingerlage gewünscht. Mit dem Wunsch auf eine etwas abgestimmtere Hinterpartie konnte Ronald Bube auf die 0,1alt HV96 erringen.

Eine einzelne Jungtäubin in **Blaufahl-dunkelgehämmert** zeigte sich in schöner Körperhaltung und dem geforderten Stand. Eine etwas vollere Halsführung, desweiteren mehr Stirnfülle wäre vorteilhaft gewesen. Auch ein unauffälliger Augenrand hätte ihr gut gestanden. Zu viel Ocker in Brust- und Halsfarbe führten zu Punktabzug.

Es folgten 12 **Rotfahle mit Binden**, darunter leider nur vier Täubinnen. Waren Stand und typische Haltung weitgehend in Ordnung, hätte manchen ein ausgeprägteres bzw. längeres Jabot besser gestanden. Die Stirnbreite und auch die Schnabelpflege lies bei den einen oder anderen Wünschen offen. Farblich konnten die Täuber größtenteils überzeugen, auch wenn bei einzelnen die

Bindenfarbe intensiver hätte erscheinen können. Bei den Täubinnen sollte ein durchgehender und vor allem satterer Farbhalsring nicht aus den Augen verloren werden. Auf einen typhaften Jungtäuber stellte Gottfried Ernst in dieser Klasse mit V97 die beste Taube.

Ein Jungtäuber in **Rotfahl-gehämmert** hätte sich etwas gesetzter im Stand präsentieren können. Ebenso ein kompakterer Typ und ein doch gerundeteres Kopfprofil hätten zu höherer Punktzahl geführt.

In diesem Jahr waren nur zwei **Rotfahl-dunkelgehämmerte** zum Vergleich angetreten. Sie konnten qualitätsmäßig an die, in den letzten beiden Jahren gezeigten, nicht heran reichen. So gab es Abzüge in den Kopfpunkten mit Stirn-Schnabelzug und spitzen Schnäbeln. Auch farblich hätten sie intensiver erscheinen können. Eine straffe Feder wirkt immer positiv!

Gerade die Jungtäuber der sieben **Gelbfahlen mit Binden** konnten mit prima Kopfprofilen und der richtigen Stirnbreite überzeugen. Beeindruckend auch die kurzen Typen mit schöner Haltung, sowie Stand, ebenso Jabotfülle in Verbindung mit der geforderten freien Kehle. Leider scheiterte einer an loser Rückendeckung. Der Altvogel hätte bei vielen Vorzügen im seitlichen Halsgefieder geschlossener sein müssen. Bei den Damen das gleiche Problem, wie das voran schon bei den Rotfahlen m. Binden angesprochene, mit dem durchgehenden, satteren Farbhalsring. Eine Klasse Jungtäubin hätte sich zur Höchstnote etwas freier zeigen müssen und wirkte doch leicht überdressiert. Je ein HV96 auf 1,0jung und ein HV96 auf 0,1jung für Thomas Ruth.

Typmäßig überraschen konnte auch ein einzelner Jungvogel in **Gelbfahl-gehämmert** mit prima Kopfprofil, Stirnbreite, Haltung und Stand ebenso Jabot und freie Kehle. Die Zeichnung war sehr ansprechend, wobei die Kopffarbe etwas reiner bzw. heller hätte erscheinen können. Mit dem kleinen Wunsch nach einem etwas strafferen seitlichen Halsgefieder errang der 1,0 aus dem Schlag von Ronald Bube hier HV96.

Auch die fünf **Gelbfahl-dunkelgehämmerten** waren durchgehend hochwertige Rassevertreter. Gefallen konnten sie unter anderem in Figur und Haltung, aber im Kopfprofil hätten gerade die Täubinnen bei genügend Stirnfülle im Stirn-Schnabelprofil verschliffener erscheinen können. Ein Jungvogel wäre bei kompakterem Typ besser in Erscheinung getreten. Eine Alttäubin aus dem Schlag von Gottfried Ernst erhielt HV96.

Mit sechs gemeldeten Vertretern stellten die **Blauschimmel mit schwarzen Binden** eine ordentliche und von der Tierzahl eine so nicht erwartete aber erfreuliche Gruppe dar. Von den zwei Jungtäubinnen ein Leerkäfig. Farblich und auch zeichnungsmäßig kein Ausfall, lagen die Defizite in den Kopfpunkten, Schnabelpflege und in der Jabotfülle. Konnten auch alle in leicht abfallender Haltung und Stand überzeugen, wäre doch bei fast allen mehr Brustfülle für eine höhere Punktzahl nötig gewesen. Trotzdem überraschte uns Zuchtfreund Ralf Bergmann. Jetzt heißt es dran bleiben!

Es schlossen sich zwei **Rotfahl-schimmel mit Binden** an.

Hier war es gerade umgedreht zu den vorgenannten, so stimmten die Figuren mit der nötigen Brustfülle und das Kopfprofil mit Stirnbreite. Auch Haltung und Stand waren in Ordnung. Jedoch waren beide knapp in der Jabotfeder und hätten mehr Farbstoff (auch in den Schwingen) gut vertragen. So war es in Kopf und Hals eigentlich ein Tigerfaktor. Aber auch hier gilt es, dass Erreichte weiter zu verfolgen!

Eine figurlich sehr ansprechende Alttäubin in der AOC-Klasse im Farbenschlag **Dun** wusste zum Abschluss zu gefallen.

Die „Deutsche Meisterschaft im VDT“ konnte Sascha Michel auf Blau-dunkelgehämmert und Gottfried Ernst auf gelbfahl-dunkelgehämmert erringen. Herzlichen Glückwunsch!

Die kommende Hauptsonderschau des Lütticher Barbet Club Deutschland wird vom 21.-23. November 2014 der 63. VDT-Schau in Ulm angeschlossen.

Ronald Bube